

Südafrika: Die 7. Heirat für Zuma

Der 76-jährige Ex-Präsident wird seine 50 Jahre jüngere Braut heiraten, die letzte Woche sein 23. bekanntes Kind geboren hat. Für Nonkanyiso Conco bedeutet das den Ausschluss aus der Organisation „She Conquers“, weil die Liaison mit Zuma nicht vereinbar sei mit den Zielen der NGO, junge Frauen zu selbstständigem Handeln zu befähigen. 27.04.2018

Mali: Friedensmission soll weitergehen

Der Bundestag hat gestern das Mandat für den Mali-Einsatz um 13 Monate verlängert und um 100 Soldaten ausgeweitet. Seit der hinterhältigen Attacke letzte Woche in Timbuktu ist die Kontrolle umso dringender. Islamisten, mit blauen UNO-Helmen führen in zwei getarnten Fahrzeugen vor die UNO-Basis, brachten die Autos zur Explosion und griffen weiter mit Sturmgewehren, Granaten und Raketen an. Seitdem vor einem Jahr die drei größten Terrorgruppen, AQIM, Ansar Dine und al-Murabitun, ihre Kräfte bündeln, wird Mali eins der gefährlichsten Länder Afrikas. Die malische Wüste bietet den Terroristen einen riesigen Rückzugraum. 27.04.2018

Südsudan: Sein Büro – ein Baum

Gouverneur Majok Meen vom Gok Staat arbeitet an einem Plastiktisch, mit seinem Namen versehen, unter einem Baum. Seine Minister tun das Gleiche; dazu müssen diese noch weite Strecken zu Fuß zurücklegen, weil es an Fahrzeugen fehlt. Nach der Umstrukturierung des Landes hatten viele Staaten weder Ausrüstung noch Budget... 26.04.2018

DR Kongo: Erstes Rally in zwei Jahren

Felix Tshisekedi, Sohn des Parteigründers Etienne Tshisekedi und nominierter Kandidat der Opposition für die Präsidentschaftswahlen im Dezember, hat das erste erlaubte Treffen der Opposition in Kinshasa veranstaltet. Mit Hilfe der vereinigten Oppositionspartei UDPS hofft er, „das Land wieder aufzurichten“. Neben Tshisekedi hat auch der im Exil lebende Moise Katumbi seine Kandidatur angemeldet. Viele Kongolesen fürchten jedoch, dass es keine freien, fairen Wahlen geben wird oder dass sie wieder hinausgeschoben werden. 26.04.2018

Simbabwe: Zurück in der Klinik

Nach ihrer Entlassung durch den Vizepräsidenten Chiwenga haben tausende Krankenschwestern sich auf Drängen der Gewerkschaft beworben und wurden wieder eingestellt. Nur so seien weitere Verhandlungen über bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen möglich. Der Streik hatte, so der Gesundheitsminister Parirenyatwa, die prekäre Lage schwer belastet... 25.04.2018

Afrikanische Migranten können weiter bleiben

Israel hat die geplante Abschiebung von etwa

30.000 afrikanischen Migranten, meist aus Eritrea und dem Sudan, ausgesetzt. Es gäbe keine rechtliche Möglichkeit, die Menschen ohne ihre Zustimmung auszuweisen. So sind die Abschiebungsbefehle annulliert worden, und Visa können erneuert werden. Der Plan, Migranten in ein afrikanisches Drittland, wie Uganda und Ruanda, zu schicken, wurde allgemein verurteilt. Auch haben diese Länder die Aufnahme verweigert, doch in ihre Heimatländer können sie nicht zurück. Für Israel sind die meisten der Asylsucher Wirtschaftsmigranten. 25.04.2018

Nigeria: Buhari verurteilt Angriff auf Kirche

Die katholische Kirche St. Ignatius im Dorf Mbalom wurde überfallen und 16 Gläubige und zwei Priester getötet. Dutzende Häuser gingen in Flammen auf. Es gab in der Gegend schon viele Gefechte zwischen sesshaften Bauern und nomadischen Hirten. Jetzt sollen 30 der Letzteren am frühen Morgen bei einer Bestattungszeremonie das Massaker angeordnet haben. Die Diözese Makurdi bestätigt den Tod der beiden Priester und Präsident Buhari nennt das Morden „abscheulich und satanisch“. 25.04.2018

Ghana: Gebetsruf per SMS

Ein ungewöhnlicher Streit ist ausgebrochen. Wegen der massiven Lärmbelästigung, besonders in großen Städten, durch den 5-maligen Ruf des Muezzin zum Gebet, schlug der Umweltminister vor, diese Einladung per SMS oder WhatsApp zu senden. Die Imame waren empört. Sie könnten höchstens die Lautstärke reduzieren, doch, da sie kein Gehalt beziehen, können sie sich die elektronische Verschickung einfach nicht leisten. 24.04.2018

23. April „Welttag des Buches“

Am UNESCO-Welttag des Buches, St Georgstag, Sterbetag von Shakespeare und Cervantes, feiern Verlage, Buchhandlungen, Bibliotheken und Schulen ein großes Lesefest. In ärmeren Ländern wird die Aufmerksamkeit auf die mobilen Bibliotheken gelenkt, die in Versandcontainer, Bus oder in Satteltaschen auf Eselsrücken Bücher zu Kindern bringen, die sonst keinen Zugang dazu hätten. Die erste mobile Bibliothek in Nigeria „iRead“ fing mit zwei Körben Büchern an. Jetzt fahren vier Busse wöchentlich 44 Stellen an, leihen Bücher aus, bieten Workshops an und führen Interessierte in online lesen ein. In 5 Jahren sollen 14 Busse im ganzen Land unterwegs sein, um jungen Menschen im Planen ihrer Zukunft zu helfen. 23.04.2018

Weitere Nachrichten der Woche

[Kenia: Menschen fliehen vor Fluten](#)

[Kenia: Marathon-Läufer wieder vornedran](#)

[Angola: Präsident räumt weiter auf](#)

[Ägypten: Humanitäre Hilfe dringend notwendig](#)

[Südafrika: Krawalle und Plünderungen](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.